

#2 -

## AUF EINEN BLICK

22.03.2012

# Vulkanausbruch bei Nackenheim

**NACKENHEIM/MAINZ** (hol). Einen Vulkanausbruch vor 55 Millionen Jahren bei Nackenheim haben renommierte Wissenschaftler erforscht. Erste Untersuchungsergebnisse rund um den ehemaligen Vulkan an der Südspitze der heutigen Insel Kisselwörth haben Mitarbeiter des Mainzer Naturhistorischen Museums bereits im Februar auf der 4. International Maar Conference in Auckland (Neuseeland) vorgestellt. Am kommenden Freitag steht der Kisselwörth-Vulkan im Mittelpunkt einer Pressepräsentation im Museum.

Das Naturhistorische Museum Mainz mit der angegliederten Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz erforscht seit Mai 2011 die Reste eines ehemaligen Vulkans bei Nackenheim. Diese „Vulkanruine“ ist der Forschung nur zugänglich, wenn der Rhein extremes Niedrigwasser hat, so wie das im vergangenen Jahr der Fall war. Mitarbeiter des Museums und des Landesamtes für Geologie und Bergbau nutzten diese Chance, um vor Ort zu vermessen und auch

Gesteinsproben zu sammeln. Unbürokratische Hilfe erhielten sie von der Hubschrauberstaffel Winnigen, die auf einer Routinebefliegung Luftbilder erstellte.

An den Untersuchungen sind das Landesamt für Geologie und Bergbau sowie der renommierte Vulkanologe Professor Volker Lorenz (Universität Würzburg) beteiligt. Professor Dieter Mertz (Universität Mainz) nahm zudem eine radiometrische Altersbestimmung vor, derzufolge der Vulkan vor 55 Millionen Jahren ausbrach.

Der Kisselwörth-Vulkan belegt, dass in der Region plattentektonische Prozesse schon 20 Millionen Jahre vor dem Beginn der Rheingrabenbildung eine tiefreichende Spalte in der Erdkruste aufgebrochen haben, die sowohl Magma den Aufstieg aus dem Erdmantel als auch dem Grundwasser das Eindringen in die Tiefe erleichtert hat, so dass es zu einem hochexplosiven Vulkanausbruch kommen konnte, heißt es im Vorfeld des Pressetermins.